RAAB
Aus Freude am Bauen

GESTALTERIN UND BAULEITERIN

Zwei Talente unter einem Helm

Kerstin Hahn, 39, ist Innenarchitektin und Bauleiterin im Schlüsselfertigbau bei der RAAB Baugesellschaft. Sinnvolle Gestaltung sieht sie als Aufgabe zur Verbesserung der Lebensqualität.

Mich interessiert, was Menschen brauchen, damit sie sich in ihren Räumen wohlfühlen: Wie verändert Farbe einen Raum? Wie wirkt sich Licht auf unser Wohlbefinden aus? Was sind optimale Grundrisse für die angedachte Nutzung? Eine gut geplante Innenarchitektur erhöht nicht nur den Wohlfühlfaktor der Bewohner, sondern kann auch deren Alltag positiv beeinflussen.

Zusammen mit meiner Chefin Gisela Raab, meiner Kollegin Constance Köpke und Juniorchefin Julia Raab sowie den beauftragten Architekten entwickle ich moderne Wohnkonzepte, überwiegend im sozialen Sektor und oft für Senioren. Dazu braucht es durchaus Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse der späteren Bewohner, aber auch der Betreuungsdienstleister und sozialen Dienste, die in der Wohnanlage integriert sind. Die Grundlagenermittlung wirkt sich auf die Architektur und Innenarchitektur aus. Doch es ist nicht damit getan, einfach ein schickes Haus hinzustellen. Es braucht ein durchdachtes Konzept, dass aus den Bewohnern eine lebendige Gemeinschaft wird. Deshalb sind Gemeinschaftsräume immer ein wichtiger Bestandteil unserer Planung, damit die Bewohner auch Platz für ein geselliges Beisammensein, Spielenachmittage, Sportangebote und ähnliches haben.

Dazu gehört einiges an Vorstellungsvermögen. Wenn die Grundrisse stehen, wählen wir Materialien und Farben für den Innenausbau aus, holen Angebote für die Möblierung ein, machen Lichtkonzepte und erstellen auch die Verkaufsunterlagen. In der Bauleitung darf ich die Planung dann endlich umsetzen und komme mit den Käufern in direkten Kontakt. Wir haben in unseren Wohnungen schon eine hochwertige Basisausstattung, die sehr gut funktioniert, und achten auch auf den Einsatz wohngesunder Materialien, doch bei RAAB entscheidet der Kunde mit. Einigen Kunden fällt die Entscheidung leichter, wenn sie wissen, dass ich als Innenarchitektin ihrer Auswahl zustimme. „Sie sagen uns bitte, wenn wir hier gerade Blödsinn planen!“, bitten mich manche Käufer.

Die Arbeit mit und für Menschen – der persönliche Kontakt zu den Kunden, aber auch die Vorstellung, wie sich das Haus später mit Leben füllt, gefällt mir sehr. RAAB baut mit Herzblut. Und das Arbeitsklima stimmt auch. Ich kann immer zu meinen Chefs gehen. Zu Gisela Raab habe ich fast schon ein freundschaftliches Verhältnis. Das gilt auch für meine Kollegen: Ich habe bei RAAB wirklich das Gefühl, dass es wichtig ist, dass jeder einzelne von uns da ist. Das ist wunderbar.

Diese Arbeit mit und für Menschen – der persönliche Kontakt zu den Kunden, aber auch die Vorstellung, wie sich das Haus später mit Leben füllt, gefällt mir sehr. RAAB baut mit Herzblut.

Im Moment arbeite ich hauptsächlich als Bauleiterin für unseren Schlüsselfertigbau in Altenkunstadt. Wohnen am Apfelgarten – so heißt unser Projekt. Wir bauen hier 30 barrierefreie Eigentumswohnungen, eine Tagespflege für Senioren und ein Beratungszentrum der Caritas Lichtenfels sowie einen Gemeinschaftsraum.

RAAB
Aus Freude am Bauen

KERSTIN HAHN

Innenarchitektin und Bauleiterin im Schlüsselfertigbau

Wenn ich auf die Baustelle gehe, weiß ich nie, was mich erwartet. Es gibt keine Routine. Es ist ein Grundgerüst für die Arbeit da, aber meistens muss ich spontan reagieren. Welche Gewerke sind heute auf der Baustelle anwesend? Für wen ist die Materialanlieferung, die einfach mal vor meinem Container abgestellt wurde? Können alle Gewerke arbeiten oder brauchen sie Infos von mir? Haben alle Gewerke den richtigen Planstand? Wurden die angezeigten Nacharbeiten abgearbeitet?

Ich bin für die Bauqualität des Schlüsselfertigen Ausbaus verantwortlich, aber auch für die Einhaltung von Terminen, Kosten, die Rechnungsprüfung, das Nachtragsmanagement und die Betreuung der Käufer. Auf der Baustelle sind kommunikative Fähigkeiten von Vorteil. Mir ist es wichtig, dass ich jeden Tag mit allen Handwerkern persönlich spreche. So merke ich ganz schnell, wo es „Bauchschmerzen“ gibt. Fragen und Abstimmungsprobleme können so oftmals auf dem kleinen Dienstweg gelöst werden. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Jour fixe – einem Tag, an dem alle am Bau Beteiligten zusammenkommen, der Baufortschritt abgefragt und letzte Ausführungsdetails geklärt werden.

Ich versuche auf der Baustelle eine produktive Atmosphäre zu schaffen, das Bauen soll allen Beteiligten Freude machen – ist ja schließlich unser Motto. Alle Handwerker werden mit Respekt behandelt, das erwarte ich aber auch umgekehrt. Wenn einmal etwas nicht klappt, wird aber auch ein ernstes Wort gesprochen – das muss es auch geben.

Neben den Handwerkern gilt es auch, unsere Käufer zu koordinieren. Viele sind am Baufortschritt interessiert und wollen sich immer mal wieder gemeinsam mit mir die Baustelle ansehen. Das machen wir auch möglich. Später nach der Übergabe der Wohnungen werden die Kunden weiter betreut. Wenn mal ein Mangel festgestellt wird, wird er natürlich beseitigt. Die Nachbetreuung bis alle Bewohner eingezogen sind, dauert gerne mal mehrere Wochen. Und dann haben wir noch fünf Jahre Mangelhaftung.

Ich arbeite in einer Männerdomäne. Und das klappt ganz gut. Ich werde sehr gut aufgenommen und respektiert. Wobei ich das Gefühl habe, ich muss mich als Frau immer ein wenig mehr anstrengen als die Männer, um den gleichen Stand zu haben. Aber wenn die Männer merken, dass ich meinen Job gut mache, ist das kein Thema mehr.

ZUR PERSON

Kerstin Hahn kommt gebürtig aus Altenkunstadt. Nach einem ersten Beruf als Pharmazeutisch-Technische Assistentin begann sie 2009 ein Studium der Innenarchitektur an der Hochschule in Coburg und schrieb bei RAAB 2013 ihre Bachelor-Arbeit über die „Entwurfsplanung einer Tagespflege-Einrichtung für Senioren“. Während des Studiums absolvierte sie bei RAAB ein Praxissemester und arbeitete ein weiteres halbes Jahr als studentische Hilfskraft. Sie schnupperte in die Bauleitung hinein und machte erste Entwürfe. Zusammen mit Gisela Raab entwickelte sie ein Verfahren mit der Zert Bau Berlin, um auch kleineren Wohngebäuden eine Nachhaltigkeitszertifizierung zu ermöglichen. Dieses wurde von Bayern Innovativ gefördert. Seit 2013 ist Kerstin Hahn fest bei RAAB angestellt.